

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Dienstag, 7. Februar 1961

Blatt 192

Geehrte Redaktion!

=====

Anläßlich der bevorstehenden Auflegung der Wiener Stadt-  
anleihe 1961 findet Montag, den 13. Februar, um 10 Uhr, in den  
neuen Repräsentationsräumen des Rathauses (Aufgang Feststiege II)  
eine Pressekonferenz statt. Sprechen werden Bürgermeister Jonas  
und Vizebürgermeister Slavik.

Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung  
teilzunehmen.

- - -

Neue Verkehrsflächen in Döbling und Groß-Jedlersdorf  
 =====

7. Februar (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung hat eine neue Verkehrsfläche im 19. Bezirk, die von der Krottenbachstraße zur Hutweidengasse führt, die Bezeichnung "Kratzlgasse" gegeben. Carl Kratzl lebte von 1852 bis 1906 und wurde als Komponist populärer Wiener Lieder und Walzer bekannt. Seine Lehrer waren Bruckner und Helmesberger. Kratzls meistgesungenes Lied dürfte "Das Glück is a Vogerl" sein, das zum Allgemeingut der Bevölkerung geworden ist. Von seinen Walzern sind "Die Perle der Frauenwelt" und "Hoch Wien" bis heute bekannt geblieben.

Der Gemeinderatsausschuß hat weiters eine neue Verkehrsfläche in Groß-Jedlersdorf, die von der Strebersdorfer Straße zur verlängerten Hasswellgasse führt, mit "Babitschgasse" bezeichnet. Auch in dieser Gegend, die dem Groß-Jedlersdorfer Friedhof benachbart ist, sind in letzter Zeit ausgedehnte Siedlungen entstanden. Der Gassenname rührt von Jakob Babitsch her, der 1870 geboren wurde und 1945 starb. Er war Vorstand der Konsumvereine sowie der Spar- und Vorschußkasse Groß-Jedlersdorf. Außerdem entfaltete Babitsch von 1918 bis 1934 in der Bezirksvertretung Floridsdorf ein verdienstvolles Wirken.

- - -

24,6 Millionen Schilling für Straßeninstandsetzungen  
 =====

7. Februar (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte für die Durchführung der laufenden Erhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen 24,6 Millionen Schilling. Dem Stadtgartenamt wurden weitere drei Millionen Schilling für die Fortsetzung der gärtnerischen Neugestaltung der Donaukanalufer im 2. und 20. Bezirk sowie für die Errichtung von Grünanlagen auf dem Grundstück der ehemaligen Planierungsfläche Schwarzlackenu im 21. Bezirk, an der unteren Alten Donau und auf dem Roten Berg im 13. Bezirk bereitgestellt.

- - -

Hohe Förderungsbeiträge der Stadt Wien für Kunst und Wissenschaft  
=====

7. Februar (RK) Die Wiener Landesregierung genehmigte heute auf Antrag von Vizebürgermeister Mandl für fünf kulturelle und wissenschaftliche Institutionen Förderungsbeiträge in der Gesamthöhe von 530.000 Schilling. Es erhalten die Gesellschaft der Musikfreunde 250.000 Schilling, das Volkstheater für je acht Aufführungen an 19 verschiedenen Stellen außerhalb des Gürtels und des Donaukanals 200.000 Schilling, die Österreichische Akademie der Wissenschaften 50.000 Schilling - davon soll die Hälfte zur zusätzlichen Förderung der österreichischen Ausgrabungen in Ephesos und für Vorhaben der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse sowie für Institutsarbeiten gehören -, die Gesellschaft der Freunde der Biologischen Station Wilhelminenberg für einen wissenschaftlichen Film 20.000 Schilling und die Fotografische Gesellschaft in Wien für die Herausgabe einer Festschrift anlässlich ihres 100jährigen Bestandes 10.000 Schilling.

- - -

Personalmeldungen  
=====

Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand Senatsrat Dipl.-Ing. Franz Steineder Dank und volle Anerkennung und Oberamtsrat Franz Eisenmann Dank und Anerkennung ausgesprochen.

In der gleichen Sitzung wurde dem Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Hubert Benke der Titel Senatsrat verliehen.

- - -

Angelobung im Wiener Rathaus  
=====

7. Februar (RK) Bürgermeister Jonas hat heute früh in seiner Eigenschaft als Landeshauptmann den Zweiten Präsidenten der Tierärztekammer Dr. Adalbert Bischof angelobt.

- - -

Gemeinde Wien baut neue Straßenbrücke über die Donau  
=====

Prager Straße und Brünner Straße ohne Eisenbahn-Hindernisse

7. Februar (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Heller hat heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates zwei Anträge eingebracht, die für die Erleichterung des Verkehrs über die Donau und die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in dem immer stärker besiedelten Teil Wiens links der Donau von größter Bedeutung sind. Es handelt sich um die Errichtung einer Straßenbrücke über die Donau unter Verwendung der noch gut brauchbaren Pfeiler und Widerlager der Nordwestbahnbrücke mit einer Fortsetzung der Straße im Verlaufe der jetzigen Bahntrasse bis zu ihrer Einmündung in die Prager Straße. Ein zweites großes Projekt sieht die Hebung der Eisenbahnanlage auf der Strecke Floridsdorf-Jedlersdorf vor, soweit dies für die Schaffung einer Überführung über die Brünner Straße notwendig ist. Damit werden die beiden nach Norden führenden Hauptverkehrsstraßen, nämlich die Prager Straße und die Brünner Straße, durch keine Eisenbahnschranken mehr behindert sein. Die Kosten für die Erwerbung der den Österreichischen Bundesbahnen gehörenden Nordwestbahnbrücke und von Rampenstücken des Bahnkörpers beiderseits der Donau sowie für die Hebung des Bahnkörpers über die Brünner Straße werden zusammen 44 Millionen Schilling betragen. Der Wiener Gemeinderat wird am Freitag über die beiden Projekte endgültig zu entscheiden haben.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 7. Februar  
=====

7. Februar (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren  
Inland: 8.997. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 13.80 bis 14 S, 1. Qualität 13.20 bis  
13.70 S, 2. Qualität 12.60 bis 13.10 S, 3. Qualität 11.60 bis  
12.60 S, Zuchten 11.70 bis 12.20 S, Altschneider 10.50 bis 11 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte  
sich bei leicht verbesserter Qualität um 21 Groschen je Kilogramm  
und beträgt nunmehr 12.76 S. In der Zeit vom 28. Jänner bis  
3. Februar wurden 3.401 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdemarkt vom 7. Februar  
=====

7. Februar (RK) Aufgetrieben wurden 174 Stück, hievon  
12 Fohlen und 1 Maultier. Als Schlachttiere wurden 109 Stück  
verkauft und eine Notschlachtung, als Nutztiere wurden 48 Stück  
verkauft, unverkauft blieben 16 Stück.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 11.50 bis 13.80 S, extrem  
7.50 bis 8.50 S, 1. Qualität 7.10 bis 7.40 S, 2. Qualität 6.50  
bis 7 S, 3. Qualität 5.80 bis 6.40 S; Nutztiere 5 bis 8.30 S.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Burgenland 33, Niederösterreich  
108, Steiermarkt 16, Oberösterreich 6, Kärnten 9.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische  
Schlachtperde um 11 Groschen je Kilogramm und ermäßigte sich  
für Schlachtfohlen um 88 Groschen. Er beträgt: Schlachtperde  
7,42 S, Schlachtfohlen 11.89 S, Schlacht- und Nutzpferde 7.48 S,  
Pferde und Fohlen 5.74 S. Auslandsschlachthof kein Auftrieb.

- - -

Tarifverhandlungen abgeschlossen  
=====

7. Februar (RK) Die Parteienverhandlungen über das Problem "Wiener Verkehrsbetriebe" wurden heute fortgesetzt und abgeschlossen. Den Verhandlungen lag, wie bereits berichtet, ein Vorschlag der Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe zugrunde: Dieser beinhaltet im wesentlichen die Neugestaltung der Tarife auf der Grundlage eins, zwei und drei Schilling. Den beschlußfassenden Körperschaften wird einvernehmlich vorgeschlagen, den Kurzstreckentarif für eine Teilstrecke mit einem Schilling unverändert zu belassen, für zwei Teilstrecken von 1.80 auf zwei Schilling und den Normalfahrchein auf drei Schilling zu erhöhen. Der Normalfahrchein einschließlich der Wochenkarten berechtigen in Hinkunft zur Benützung der Straßenbahn, Schnellbahn und der stadteigenen peripheren Autobusse und jener Autobuslinien, die an Stelle einer Straßenbahnlinie geführt werden.

Die 50prozentige Ermäßigung der Wochenkarten wird beibehalten. Der Normalfahrchein wird im Vorverkauf um 2.70 Schilling erhältlich sein. Die Verkehrsbetriebe beabsichtigen, die Beschaffung von Vorverkaufsfahrcheinen, insbesondere der Wochenkarten, zu erleichtern. So wird es in Hinkunft möglich sein, auch Kurzstreckenfahrcheine zu fünf Stück beim Schaffner zu erhalten.

Übereinstimmend wurde beschlossen, die Kinderfahrcheine mit 50 Groschen unverändert zu lassen, lediglich die gewährte Vorverkaufsermäßigung fällt in Hinkunft weg. Der Kinderfahrchein zu 50 Groschen berechtigt an Sonn- und Feiertagen zur Hin- und Rückfahrt. Unverändert bleiben auch die Tarife sämtlicher Kinderfahrcheine für den Autobus sowie die Fahrausweise für Pflicht-, Mittel- und Hochschul-er.

Es wurde einvernehmlich festgelegt, daß die Hoheitsverwaltung für die nächsten drei Jahre den Wiener Verkehrsbetrieben jährlich je 100 Millionen Schilling für Investitionen zur Verfügung stellt, beginnend mit dem Jahre 1961, und außerdem die Finanzierung des Baues der Verbindungsstrecke von der Stadtbahnstation Gumpendorfer Straße nach Meidling übernimmt.

Die in Aussicht genommene Überprüfung der Wiener Verkehrsbetriebe durch ein privates Wirtschaftsprüfungsinstitut wurde bereits begonnen. Eine gemeinderätliche Kommission wird ihre Arbeit unverzüglich aufnehmen. Durch alle diese Maßnahmen sollen die Voraussetzungen zu einer ausgeglichenen Gebarung der Stadtwerke geschaffen werden.